



THÜRINGER Jäger



DACHSE

Schmalzmann hat jetzt
Hochsaison

JAGDVERBAND
BERICHT VOM
LANDESJÄGERTAG
LUCHSMONITORING
KURZ BERICHTET

JÄGER & HUND
AUSSCHREIBUNGEN ZU
BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN
BESTÄTIGTE SCHWEISS-
HUNDEFÜHRER

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN
EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER JS
BERICHTE ZU AKTIVITÄTEN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr

der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



**Entsprechende
schriftliche Wünsche
richten Sie bitte an:**

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@lvj-thueringen.de
oder
tj@lvj-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 89. GEBURTSTAG

Manfred Ißleib aus
Ilmenau am 29.07.

ZUM 85. GEBURTSTAG

Herbert Schneider aus
Steinbach bei Heilbad Heiligenstadt
am 23.07.

ZUM 70. GEBURTSTAG

Elmar Köllner aus
Roßdorf am 23.07.



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JULI 2023

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Rehwild

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar
Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Schwarzwild

Frischlinge, Überläufer und Keiler 2-jährig und älter ganzjährig
Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.18 ganzjährig unter Beachtung des §22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im Juli

Im Juli ist das Getreide vielerorts kurz vor der Reife und in den großen Schlägen sind die „Hexenkessel“ zu beobachten. Für alle Blattjäger beginnt nun eine aufregende, spannende Zeit.

Nur der passionierte Jäger, der ausreichend Erfahrung beim Blatten hat, wird den reifen Erntebock überlisten und vor die Büchse locken. Wer ein Blattjagdseminar besucht hat, ist für diese Jagdart bestens gerüstet. Das Verwittern der gefährdeten landwirtschaftlichen Kulturen ist auch eine Möglichkeit, Wildschäden, die vor allem durch Rot- und Damwild verursacht werden, zu verhindern. Füchse und übriges Raubwild müssen auch im Juli bejagt werden. Defekte jagdliche Einrichtungen sind ordnungsgemäß zu reparieren. Sicherheit ist beim Bau von jagdlichen Einrichtungen oberstes Gebot (Unfallverhütungsvorschrift 4.4 „Jagd“ der LBG). Ausreichend Sicht ist auf allen Sitzen notwendig und die Pirschsteige müssen möglichst lautlos begehbar sein. Die dazu erforderlichen Arbeiten gilt es, noch im Juli zu erledigen. Anfallende Zweige sollten als Prossholz zur Seite gelegt werden. Wo sich Gelegenheit bietet, kann noch Silage (Kleinballen) hergestellt werden.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Juli	So	So	Mo	Mo	
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Sa	5:10	21:41	20:15	2:43
2	So	5:11	21:41	21:32	3:21
3	Mo	5:11	21:41	22:33	4:17
4	Di	5:12	21:40	23:15	5:33
5	Mi	5:13	21:40	23:45	7:03
6	Do	5:14	21:39	-	8:37
7	Fr	5:15	21:39	0:05	10:08
8	Sa	5:15	21:38	0:21	11:35
9	So	5:16	21:37	0:35	12:58
10	Mo	5:17	21:37	0:48	14:20
11	Di	5:18	21:36	1:01	15:40
12	Mi	5:20	21:35	1:17	17:00
13	Do	5:21	21:34	1:36	18:18
14	Fr	5:22	21:33	2:01	19:32
15	Sa	5:23	21:32	2:36	20:35
16	So	5:24	21:31	3:22	21:26
17	Mo	5:25	21:30	4:20	22:04
18	Di	5:27	21:29	5:27	22:31
19	Mi	5:28	21:28	6:39	22:51
20	Do	5:29	21:27	7:51	23:06
21	Fr	5:30	21:26	9:02	23:19
22	Sa	5:32	21:24	10:12	23:30
23	So	5:33	21:23	11:22	23:41
24	Mo	5:34	21:22	12:33	23:51
25	Di	5:36	21:20	13:46	-
26	Mi	5:37	21:19	15:02	0:04
27	Do	5:39	21:18	16:23	0:19
28	Fr	5:40	21:16	17:47	0:40
29	Sa	5:42	21:15	19:08	1:11
30	So	5:43	21:13	20:16	1:57
31	Mo	5:44	21:11	21:07	3:03

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvj-thueringen.de
Internet: www.lvj-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:

kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach

E-Mail:

kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG

Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 08/2023 10.07.2023
für die Ausgabe 09/2023 08.08.2023

Beachten Sie
die Beilage
der Firma
Askari

Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt
NEU!

Der Hecktransporter mit aktuellster,
ECE UN-26R04 Straßenzulassung!
Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU!

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit
Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit
diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder
Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!



Hecktransporter „Optimal“
hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm - 182,90€
900 x 500 x 125mm - 182,90€
1000 x 500 x 125mm - 182,90€
1000 x 500 x 175mm - 197,90€
1000 x 600 x 175mm - 209,90€
1200 x 500 x 125mm - 209,90€
1200 x 500 x 175mm - 219,90€
1200 x 600 x 125mm - 249,90€
1200 x 600 x 175mm - 269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS 2 Spangurte und Sicherheitschüsse bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

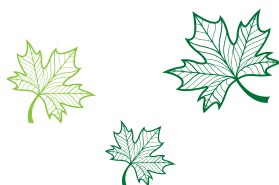
Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme

...auftrag lassen!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Nur gemeinsam sind wir stark	5
Kurz berichtet	6-7
Bericht vom 32. Landesjägertag 2023	8-12
Terminvorschau 2023	12
Landesjägertag 2023 – Beschlussprotokoll der Delegiertenversammlung vom 13. Mai 2023	13
Landesjägertag 2023 – Ehrentafel zum 32. Landesjägertag 2023	14
Blattzeit im DJV-Shop – drei Mal Aktionspreise im Juli!	15
Luchsmonitoring Thüringer Wald	16
Zielfernrohr Ferkinghoff	17

JÄGER & HUND

Kreisjägerschaft Greiz e. V. – Ausschreibung zur Brauchbarkeitsprüfung	18
Jägerschaft Rudolstadt e. V. – Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung Deutscher Jagdterrier Club	18

Bestätigte Schweißhundeführer im Wartburgkreis gültig für das Jagdjahr 2023/2024	19
JS Heiligenstadt und JS Worbis	
Brauchbarkeitsprüfung gem. ThürJHVO vom 30.11.2013 und ThürJHPR	20
Bestätigte Schweißhundeführer im Landkreis Sömmerda	20
Produkttest	21

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Pößneck – Rehkitzrettung	22-23
Kreisjägerschaft Greiz e. V. – Einladung Jägerfest	23
Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. – Der Rollhase will erstmal getroffen werden	24-25
Jägerschaft Erfurt e. V. – Neue Insektenhotels	25-26
Rezeptvorschlag Redaktion Neumann-Neudamm	27



Titelbild: Bernhardt





NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK



Der Landesjägartag in Thüringen ist nun schon wieder Geschichte. Doch das Echo hallt noch eine ganze Weile nach. Aus meiner Sicht war diese gemeinsame Beratung der Delegierten unserer Mitgliedsverbände ein Erfolg. Die Diskussion zu den Rechenschaftsberichten zeigte, daß das Interesse an der Verbandsarbeit spürbar gestiegen ist. Die Beiträge zeugten von hoher Sachkompetenz und Sachlichkeit. Bemerkenswert ist die Mitgliederentwicklung. Gab es doch aufeinanderfolgende Jahre, in denen die Mitgliederzahlen biologisch bedingt abnahmen und neue Mitglieder nur vereinzelt bei uns eintraten. Anscheinend haben wir diesbezüglich einen Wendepunkt erreicht, den die Mitgliederzahlen steigen allmählich an und das Durchschnittsalter konnte von 57 auf 56 Jahre gesenkt werden. und das bei rund 7000 Mitgliedern ist das schon „eine Hausnummer“. In der Diskussion wurde sehr kritisch auf viele Probleme der derzeitigen Jagdpolitik hingewiesen. Dabei kam natürlich dem Strategiepapier des Berliner Bündnisses zwischen den Grünen und „Naturschützer“ zum Thema Jagdgesetz in Berlin, genau wie dem Thema Wolf und Luchs in Deutschland und speziell in Thüringen eine besondere Rolle zu. In diesem Strategiepapier kam einmal mehr die Ahnungslosigkeit und der Dilettantismus zum Fachthema Jagd und Biodiversität zum Vorschein. Ein jeder unserer geschätzten Leser sollte sich davon selbst ein Bild, in dem er dieses

Werk einmal liest- aber Vorsicht es können Anzeichen von Übelkeit auftreten. Leider hat dieses Papier nicht den Status eines Wegwerfartikels, sondern offenbart einmal mehr die Absicht dieses Klientels, die Jagd in Deutschland zu zerstören und abzuschaffen. Von diesem ideologischen Wahnsinn sind aber nicht nur die Jäger betroffen, sondern auch die anderen Landnutzer, wie z.B. unsere heimischen Landwirte und Forstleute. Dieses machte auch der Präsident des Thüringer Bauernverbandes in seiner Rede im Rahmen der Repräsentativen Mitgliederversammlung im Beisein von Vertretern der Landespolitik sehr deutlich. Deshalb haben wir auch mit den anderen Landnutzerverbänden im Januar d.J. auch die „Leuchtenburger Runde“ gegründet, um noch wirkungsvoller gemeinsam unsere Interessen gegenüber der Politik auf Landesebene zu artikulieren und durchzusetzen. Denn: **Nur gemeinsam sind wir stark**. Auch durch Vertreter der Landespolitik, wie den Fraktionsvorsitzenden der CDU- Landtagsfraktion, Prof. Dr. Mario Vogt und den Vorsitzenden der Thüringer FDP, Herrn Thomas Kemmerich wurde uns insbesondere in Fragen Waffengesetzverschärfung und Wolf umfangreiche Unterstützung zugesagt und zum Teil auch schon gegeben. Durch den Vertreter des TMIL Herrn MR A. Ramm wurde die streitbare, aber sehr sachliche Zusammenarbeit mit unserem Verband gewürdigt. Dabei wurde auch u.a. auf die gemeinsamen Fortschritte beim Thema WILD (WildtierInformationssystem der Länder Deutschlands) hingewiesen. Leider konnten die Ministerin Frau Karawanskij und der Staatssekretär Herr Weil aus terminlichen Gründen nicht an unserer Veranstaltung teilnehmen. Besonders hervorzuheben, ist noch der Beschluss der Delegierten, der auf Anregung Vorsitzenden a.D. der Jägerschaft Arnstadt, Jürgen Neupert, gefasst wurde, wonach der Vorstand des LJVT beauftragt wurde, dem

Bundeskanzler in einem Schreiben die Situation zum Thema Wolf in Deutschland zu schildern und gleichzeitig Unterstützung bei der Überführung des Wolfes ins Jagdrecht mit Jagdzeiten zu fordern. Das vor dem Hintergrund, dass der Wolf in einem der dichtesten besiedelten Länder der Erde die höchste Wilddichte weltweit hat. Das führt natürlich zu geleugneten Gefährdungen für Menschen, aber auch zu enormen Schäden bei Weidetierhaltern, die immer mehr das Handtuch, ob der finanziellen und materiellen Schäden werfen und damit auch die Landschaftspflege auf der Strecke bleibt. Aber auch der Tatsache geschuldet, daß durch den Wolf Wildarten, wie das europäische Wildschaf (Muffel) ausgerottet wird, obwohl Deutschland und besonders Thüringen für den Erhalt dieser Wildart eine besondere Verantwortung trägt. Wir haben sehr deutlich darauf hinzuweisen, dass nicht eine Minderheit von Ideologen und Propagandisten ohne Fachkenntnisse ganze Berufsgruppen und Wildarten mit ihren wirren Vorstellungen zum Naturschutz in Haftung nehmen können, weil sie gerade einmal an der Macht sind.

Insgesamt stellte ich auch nach vielen Gesprächen mit Delegierten und Besuchen in unseren Jägerschaften zu meiner großen Freude fest, dass wir viel mehr zusammen gerückt sind und deshalb auch stärker geworden sind.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, besser: aktiv daran zu arbeiten, dass immer mehr Thüringer Jäger den Weg in unsere Jägerschaften und damit in unserem Verband finden, um gemeinsam mit uns um den Erhalt der Jagd, der Biodiversität und den Schutz unserer Natur zu kämpfen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Gesundheit und Weidmannsheil in einer Welt ohne Krieg und Kriegstreiber! ■

**Euer
Ludwig Gunstheimer**





KURZ BERICHTET



LEUCHTENBURGER RUNDE – (Red.) Zum zweiten Mal trafen sich Anfang Mai die in der „Leuchtenburger Runde“ vereinten Landnutzerverbände. Schwerpunktthemen waren Abstimmungen über Aktionen zum „Tag der Biodiversität“, neue Schwerpunkte, die sich aus dem Agrarstrukturgesetz ergeben und Positionierungen zur bevorstehenden Änderung des ThürWaldG im Ergebnis des Urteils des BVerfG zu „Windkraft im Wald“. Ebenso wurde ein gemeinsamer parlamentarischer Abend für 2024 im Thüringer Landtag ins Auge gefasst, an dem verschiedene Schwerpunktthemen den politischen Entscheidungsträgern nahe gebracht werden sollen.

EU-VERBOTSPOLITIK – (agrarheute) Wenn die EU-Kommission ihren Vorschlag für ein Totalverbot von chemischem Pflanzenschutz in Schutzgebieten durchsetzt, würde dies das Aus bedeuten für den Anbau von Kartoffeln und Freilandgemüse in diesen Gebieten. Beim Anbau von Weizen, Raps und anderen Marktfrüchten müssten Landwirte auf guten Standorten mit Einkommenseinbußen von 50 Prozent rechnen, zeigt ein Gutachten der FH Soest. Betroffen wären etwa 31 Prozent der Ackerfläche und 36 Prozent der Obst- und Weinbaufläche. Auch an einem Ackerbaustandort mit geringem Ertragspotenzial wäre der Ackerbau beim Verzicht auf Pflanzenschutz bei den gegebenen Erzeugerpreisen wirtschaftlich nicht tragfähig, weil Qualitätsanforderungen des Handels nicht erfüllbar wären. Dies würde auch bei uns in Thüringen starken Einfluss auf regionale Wirtschaftskreisläufe haben und im Endeffekt zur Verschlechterung des „Ökologischen Fußabdrucks“ beitragen.

ZUKUNFTSFORUM ROTWILD – (Red.) Am 11.05. tauschten sich Experten aus Wissenschaft und Praxis in Neumünster (SH) zu Lösungen gegen eine genetische Verarmung des Rotwilds in Deutschland aus.

Schwerpunktthemen waren Lebensraumvernetzung und Wiederherstellung gestörter Wanderkorridore zur Sicherung des Genaustausches.

EINFLUSS THÜRINGER ROTWILDEINSTANDSGEBIETE AUF VERINSSELUNG DES ROTWILDES – (Red.) Zu dieser Thematik stellte die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag drei „kleine Anfragen“ zur Beantwortung durch die Landesregierung. Aufgrund des Umfangs empfehlen wir dem interessierten Leser einen Blick in die Parlamentsdokumentation Thüringen, in der die entsprechenden Dokumente unter den Drucksachennummern 7/7753, 7/7754 und 7/7755 zu finden sind und eingesehen oder heruntergeladen werden können. Siehe dazu <https://parldok.thueringer-landtag.de/>

UMWELTMINISTERKONFERENZ – (agrarheute/Red.) Die am 12.05. stattgefundene Umweltministerkonferenz (UMK) brachte bei der längst überfälligen Lösung zur Regulierung der Wolfsbestände keine Ergebnisse. Die Sorgen der heimischen Weidetier-

anderen Ländern ebenso erwarte, beispielsweise für den Tiger. *(eine derartige Argumentation ist natürlich grober Unfug, da hier Äpfel mit Birnen verglichen werden! – Red.)*

WAFFENKONTROLLEN THÜRINGEN – (Red.) Durch die Fraktion DIE LINKE erfolgte eine „Kleine Anfrage“ zu in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführten Waffenkontrollen nach § 36 Abs. 3 WaffG. Das TMIK hat diese Anfrage, nachzulesen in der Parlamentsdokumentation Thüringen unter Drs.-Nr. 7/7758 beantwortet. Aufgrund des Umfangs der Antwort empfehlen wir ebenfalls dazu <https://parldok.thueringer-landtag.de/>.

KLEINE ASP-FIBEL ONLINE – (TMSGFF/Red.) Die „Kleine ASP-Fibel“ ist nun auch online auf der Website des TMSGFF unter folgendem Link verfügbar:

https://www.tmsgff.de/fileadmin/user_upload/Allgemein/Publikationen/ASP-Fibel_barrierefreiheit.pdf
Es handelt sich hierbei um ein barrierefreies PDF-Dokument.

SIND FELDWEGE FAHRRADWEGE? – (Red.) Dieser aktuell aus den Alt-bundesländern schwappende Trend der Umwandlung von Feld- in Fahrradwege mag zwar dem Freizeitbedürfnis einer urbanen Bevölkerungsschicht Rechnung tragen, er birgt aber zugleich ein erhebliches Gefahrenpotential nicht nur für den Landwirt. Ist dieser mit seiner Landtechnik zur Feldbearbeitung unterwegs, stellt dies für andere Landnutzer ein durchaus kalkulierbares Risiko dar. Bezieht er Wege in seine Bewirtschaftung ein, ergibt sich für ihn durch andere Nutzer ein erhöhtes Versicherungsrisiko. Aber auch für den Jäger sind insbesondere in der Dämmerung schnell und leise fahrende Radfahrer ein ggf. unkalkulierbares Risiko bei der Bejagung von Feldfluren. Insofern sollten sich Kommunen und Gemeinden sehr wohl im Vorab mit anderen Landbewirtschaftern und Nutzern zu neuen Risiken abstimmen und



Kein Ergebnis zur Regulierung von Wolfsbeständen

halter wegen des Wolfes würden aber ernst genommen, versicherte Nordrhein-Westfalens Umweltminister Oliver Krischer (Grüne). Entscheidungen bräuchten aber eine substanzielle Grundlage. Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) war der Meinung, dass es in Deutschland möglich sein müsse, ein einziges Raubtier zu schützen – besonders auch, weil Deutschland Schutzmaßnahmen in





ggf. Wirtschaftswege auch als solche dauerhaft anerkennen.

MOBILE WILDKAMMER THÜRINGEN – (SKT) Im Zuge der diesjährigen Messe „Reiten- Jagen- Fischen“ wurde der Öffentlichkeit erstmals die vom Förderverein Auenland e.V. angeschaffte „Mobile Wildkammer“ präsentiert. In dieser wird die Verarbeitung vom Lebewesen zum Lebensmittel veranschaulicht. Das erlegte Wild wird fachgerecht gekühlt und kann dann direkt weiterverarbeitet werden. Vor allem sollen aber auch Verbraucher über Wild aus der Region informiert werden. Außerdem können der Jägerschaft auf diese Weise neue jagdpraktische Erfahrungen und hygienische Erkenntnisse nähergebracht werden. Die Mobile Wildkammer kann an folgenden öffentlichen Terminen besichtigt werden: 09.09.-10.09. Fest des Waldes und der Jagd Hummelshain; 06.10.-08.10. Jagd und Angeln in Markkleeberg. Außerdem sind jederzeit Buchungen von Kursen in der Mobilen Wildkammer im Gruppenrahmen ab 10 Personen möglich. Die Kosten belaufen sich dabei auf 30 € pro Person. Bei Interesse wenden Sie sich an: Förderverein Auenland info@wasserweidewald.de. Die Mobile Wildkammer wurde aus Mitteln der Jagdabgabe vom Freistaat Thüringen gefördert.

SCHWARZWILD HAINICH – (Red.) Ende April tagte die Arbeitsgruppe „Schwarzwildproblematik rund um

den Hainich“. Dort erfolgte neben einer aktuellen Situationsanalyse und Auswertung der Jagdstrecke das Projekt „Drohnenbegleitete Jagdausübung“ vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwild-Kompetenzzentrum durchgeführt wird. Auf Seiten des Nationalparks konnten außerdem zwei neue Mitarbeiter begrüßt werden, die künftig eine wichtige Rolle in der Zusammenarbeit vor Ort spielen werden. Dies sind der Sachgebietsleiter für „Management und Infrastruktur“ Dr. Jochen Schaub sowie der Revierjäger Simon Sedlmeier. Beide freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und stehen für Fragen jederzeit gern zur Verfügung.

TAGUNG WOLF – (Red.) Anlässlich des Landesjägartages des LJV Sachsen am 03.06. wurde durch mehrere der dortigen Kreisgruppen eine gemeinsame Tagung der Ostdeutschen Landesjagdverbände und des LJV Niedersachsen gemeinsam mit dem DJV-Präsidium zur Problematik des weiteren Umgangs mit diesem Spitzenprädatoren beantragt. Hintergrund sind die zunehmende Zahl von Nutztierrißen und die zunehmende Populationsdichte des Wolfes. Allein in Brandenburg leben inzwischen mehr Wölfe als in Schweden und die Art Wolf bedarf in unserer Kulturlandschaft dringend einer Bewirtschaftung, dies auch um der Akzeptanz ihrer selbst willen. ■



Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

Souverän – Zügig – Preiswert
zum **Jagdschein** oder **Falknerjagdschein**

Info unter: 036206-20486 oder 0177-87 12175



LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



WILDKÜHLUNG

DAS ORIGINAL VOM
MARKTFÜHRER

Professionelle **Wildkühlschränke** in **steckerfertiger Ausführung** für Rehwild, Schwarzwild, Dam- und Rotwild - bei Landig findest Du das passende Gerät, aus eigener Fertigung.

XXL-Gewinnspiel: Hochwertige Preise im **Wert von über 5.000 €** sichern! Jetzt teilnehmen und unter anderem einen Wildkühlschrank LU 9000® Premium oder einen DRY AGER® DX 500 Premium S gewinnen.



JETZT TEILNEHMEN
www.landig.com/gewinnspiel

WWW.LANDIG.COM





BERICHT VOM 32. LANDESJÄGERTAG 2023



Der Landesjägertag 2023 fand wie geplant am 13. Mai 2023 in der Lindenhalle Niederorschel statt. Begrüßt durch die „Jagdhornbläsergruppe Anrode“ unter Leitung von Peter Fruntke eröffnete Präsident Ludwig Gunstheimer nach Begrüßung der Delegierten, Funktionsträger und Vertreter der Jagdpresse und einer Minute stillen Gedenkens an die im Jahr 2022 verstorbenen Verbandsmitglieder den 32. Landesjägertag.

Als Versammlungsleiter fungierte Vizepräsident Thomas Widling, der in souveräner Art und Weise sowohl durch die Delegiertenversammlung als auch durch die repräsentative Hauptversammlung am Nachmittag des Landesjägertages führte.

Basierend auf dem in TJ 5-2023 veröffentlichten Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht legte Präsident Gunstheimer nochmals Rechenschaft über die Aktivitäten und Schwerpunkte der Verbandsarbeit im Geschäftsjahr 2022 ab.

Schatzmeister Kiesewalter erläuterte den zugehörigen Finanzbericht und stellte darauf aufbauend den



Eröffnung Delegiertenversammlung durch Jagdhornbläser Anrode (Foto: Herrmann)

Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023 zur Diskussion. Den Bericht der Rechnungsprüfer trug Weidgenosse Björn Kirchner vor, der daraus folgernd auch die Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr empfahl. In der anschließenden Diskussion zur Rechenschaftslegung des Vorstandes wurden Unklarheiten zum

Eigenanteil der Projektförderung über die Jagdabgabe, die sich aus unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen ergeben, ausgeräumt. Der Eingang einer singulären Spende solle der Motivation des Verbandes und der Mitglieder dienen, weitere Spenden durch progressive Öffentlichkeitsarbeit einzuwerben. Intensiv diskutiert wurde die Thematik



Präsident Gunstheimer zu Rechenschaftslegung und Jagdpolitik des LJV (Foto: Herrmann)



aufmerksame Delegierte (Foto: Herrmann)





ARGO – Das ultimative Jagdfahrzeug (Foto: Herrmann)

„Spitzenprädatoren“, wobei durch besonders mit der Thematik „Wolf“ betroffene Jägerschaften die Forderung erhoben wurde, sich mit einem Schreiben des Verbandspräsidenten an die Bundesregierung zur längst überfälligen Änderung des Schutzstatus Wolf zu wenden. Äußerst kritisch sehen die Delegierten auch die Bestrebungen des DIN-Ausschusses zur Normierung von Teilbereichen der Thematik „Jagd“, die aktuell auf Bundesebene in Diskussion sind. Derartiges hat in der Jagd nichts zu suchen, so die mehrheitliche Meinung der Diskussionsredner. Weitere Diskussionsthemen waren ASP, Versicherungsfragen und weitere Erhöhung der transparenten Darstellung zu Verbands- und Vereinsfinanzen auf allen Ebenen.

Einstimmig erteilten die Delegierten dem Vorstand die Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr 2022. Alle Beschlüsse sind im Beschlussprotokoll dargelegt.

Die aufgrund sehr disziplinierter und zugleich konstruktiver durchgeführter Delegiertenversammlung etwas länger ausgefallener Mittagspause wurde von den Veranstaltungsteilnehmern nicht nur zu vielen intensiven Gesprächen nach Coronabedingt langer „Abstinenz“ genutzt, auch die Info- und Verkaufsstände

von HEINTGES, der ERGO-Versicherung, vom Deutschen Falkenorden und das von engagierten Mitgliedern des Forstamtes an diesem Tage betreuten Lernort-Natur-Mobil, von der Lebenshilfe Leinefelde/Worbis, von einem Holzkünstler der Jägerschaft Worbis und des Landesjagdverbandes fanden reges Interesse. Auch die erstmalige Vorstellung jagdtauglicher amphibischer Arbeits- und Rettungsfahrzeuge des Typs ARGO durch deren Generalimporteur der Firma Tec-A-Machines fand reges

Interesse der Teilnehmer des Landesjägartages.

Die repräsentative Hauptversammlung des Verbandes mit Gästen aus der Politik und von befreundeten Verbänden wurde durch die Parforcehorngruppe der Jägerschaft Worbis unter Leitung von Gerhard Rosenthal und mit Moderation durch den ehemaligen Vorsitzenden der Jägerschaft, Hartmut Schafberg, eröffnet. Ein Grußwort des Ministerpräsidenten Thüringens, Bodo Ramelow, wurde zu Beginn der Hauptversammlung eingespielt. Er hob die Bedeutung der Jagd insbesondere unter dem Aspekt des anstehenden Waldumbaus hervor und wünschte der Veranstaltung einen guten und konstruktiven Verlauf.

Der Landrat des Eichsfeldes, Herr Dr. Werner Henning, stolz darauf, binnen weniger Jahre zum dritten Male Gastgeber für einen Landesjägartag zu sein, begrüßte die Gäste und Delegierten des 32. Landesjägartages auf das Herzlichste. Er hob die enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Jägerinnen und Jägern seiner Region hervor und war des Lobes voll über die Aktivitäten der organisierten Jägerschaft zum Wohle und Erhalt der heimatlichen Natur, zur Wahrung und Pflege des Brauchtums und der Traditionen im überwiegend ländlich geprägten Raum seiner Region.



Eröffnung Hauptversammlung Parforcehorngruppe der JS Worbis (Foto: Herrmann)



Das Motto des diesjährigen Landesjägartages, „ **Biodiversität – nicht ohne Jagd**“ widerspiegelte sich in der **Festansprache des Präsidenten** der größten Vereinigung der Jägerinnen und Jäger des Freistaates. Auch wenn der Ministerpräsident auf die Schäden im Wald fokussierte, so gelte es auch dem Motto des Landesjägartages entsprechend, möglichen Schäden durch Fehlentscheidungen der Politik vorzubeugen, so LJV-Präsident Gunstheimer zu Beginn seiner Ausführungen. Artenvielfalt unserer Natur erhalten, einfordern und regional oder gar landesweit erhöhen, erfordert in erster Linie die Bereitschaft zu komplexen Denken, zur bewussten Erkennung von Zusammenhängen und der Bereitschaft, diese mit offenen Augen und scharfen Sinnen wahrzunehmen. Die diesbezüglichen Kraft Jagd- und Naturschutzgesetzgebung den Jägerinnen und Jägern übertragen gesellschaftlichen Aufgaben sind aber nur durch entsprechende Bündnisse mit anderen Landnutzern und mit Unterstützung durch die Politik zu erfüllen. Im Zusammenhang mit „Klimawandel“, „Waldumbau“, „Energiewende“ durch eine Vielzahl selbst ernannter „Experten“ initiiertes Aktionismus zumeist noch urbanen Ursprungs und ohne Berücksichtigung des ländlichen Raumes auch gern von stimmenheischender Politik aufgenommen, ist bei objektiver Betrachtung und im Interesse der

Wahrung und Erhaltung der Biodiversität nicht zielführend. Daher ergeht vom 32. Landesjägartag in Fragen Ausbau von Windenergie die Forderung „Hände weg vom Wald!“ Auch darf der Ausbau der Photovoltaik nicht zu einem Flächenfraß noch unbebauter Naturflächen oder von solchen in land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung stehenden führen. Die durch Käferkalamitäten entstandenen Wunden im „Grünen Herzen“ dürfen nicht in dem Versuch enden, diese wieder mittels „Pulver und Blei“ zu begrünen, wie es manche „Öko-Phantasten“ erträumen. Artenvielfalt beinhaltet auch wiederkäuendes Schalenwild! LJV-Präsident Gunstheimer belegte an vielen Beispielen aus Thüringens Jägerschaften, welche vielfältige Aktivitäten Thüringens Jäger in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zum Erhalt der Artenvielfalt umsetzen; all dies ohne Kosten für die Gesellschaft! Für die Jägerinnen und Jäger des Freistaates ist die Waffe ein Werkzeug! Wir brauchen keine weiteren Waffenrechtsverschärfungen, soweit bestehende Gesetzgebung nicht umgesetzt wird! Wir wünschen uns von der Politik eine lautstarke Positionierung, dass Jagd weit mehr als ein „Hobby“ ist, Jagd ist und bleibt ehrenamtlicher Dienst an der Gesellschaft! Die Intensivierung der Schwarzwildbejagung zur vorbeugenden Minimierung von ASP-Gefahren bedarf in Anbetracht überall steigender Kosten einer weiteren

Motivation. Die Übernahme von Trichinenuntersuchungsgebühren durch das Land wäre ein richtiger Schritt in die richtige Richtung zur richtigen Zeit! Auch wenn der Wolf eine interessante und zur Natur gehörende Wildtierart ist, so kann es nicht sein, dass ein Spitzenprädatoren eine Heiligsprechung seitens der Politik erfährt und sich in unserer Kulturlandschaft ungehindert und grenzenlos vermehren kann; das hat wahrhaftig nichts mit „Förderung der Biodiversität“ zu tun! Wir fordern eine längst überfällige Änderung des Schutzstatus des Wolfes auch im Interesse aller mit Pflege wertvoller Naturschutzflächen betrauter anderer Landnutzer aus dem Bereich Nutztierhaltung! Jagd darf nicht entsprechend der Wünsche „grüner Interessengruppen“ auf eine „Schädlingsbekämpfung“ reduziert werden! Insofern ist der Katalog jagdbarer Arten nicht zu reduzieren auf nur einige wenige Schalenwildarten. „Biodiversität – nicht ohne Jagd!“ das war, ist und bleibt das Credo unseres Verbandes. Im Rahmen des Bündnisses der Thüringer Landnutzerverbände werden wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass die Wahrung der Artenvielfalt, und dazu zählen wir Flora und Fauna in Gänze, unser aller Ziel ist und bleibt!

Wir sind einer Meinung: „Wir sind „Das Grüne Herz“ Deutschlands, aber ein Grünes Herz kann nur schlagen und seine Farbe wahren, wenn wir gemeinsam, und das sind sowohl die Bürger und Bürgerinnen des ländlichen Raumes als auch der großen Städte gemeinsam dafür einstehen!“ Hier erwarten und wünschen wir deutlich mehr Verständnis für den gesamten ländlichen Raum, denn hier werden die Lebensgrundlagen für uns alle geschaffen und zugleich auch gewahrt!

Wir Jäger stehen für eine nachhaltige Bewirtschaftung unseres Wildes, für den Erhalt von dessen Lebensräumen, für dessen Nutzung und sinnvoller Verwertung. Unser Wild ist, ebenso wie wir, ein Rädchen im komplexen Getriebe der Natur, erhalten wir es und sorgen dafür, dass ein jedes dieser Rädchen sich weiter dreht! Soweit



Eichsfelder Holzbildhauer u. LON-Mobil (Foto: Herrmann)



DJV-Präsident Dr. Volker Böhning
(Foto: Herrmann)

Auszüge aus der Festansprache des Präsidenten des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. .

Aufgrund dienstlicher Verhinderung der Hausleitung des TMIL als zuständiges Fachministerium überbrachte Herr MR **Achim Ramm** als Referatsleiter Jagd-, Forst- und Fischereipolitik ein kurzes Grußwort. Er hob die enge Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband hervor. Insbesondere die Quartalsgespräche zur internen Klärung anstehender Probleme oder Aufgaben seien wesentlich zielführender, als nur offen die Klängen zu kreuzen mit ungewissem Ausgang zugunsten Dritter, die der Jagd wesentlich weniger gesonnen sind. Gemeinsame Aufgabe für alle sei es, die Jagd zunehmend besser zu erklären, Präsenz zu zeigen und über Jagd und das Tun des Jägers wesentlich besser aufzuklären. Er sprach einige der aktuell anstehenden gemeinsam zu lösenden Aufgaben an.

Der zum diesjährigen Bundesjägertag sein Amt in jüngere Hände übergebende Präsident des Deutschen Jagdverbandes **Volker Böhning**, ein gebürtiger Thüringer, überbrachte die Grüße unseres Dachverbandes und dankte dem LJV Thüringen für dessen aktive Mitarbeit und konstruktiven Impulse zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Jagd in Deutschland. Der Wechsel von rot/schwarz zur Ampel brachte viele Unannehmlichkeiten. WaffG-Änderungen sind von Aktionismus und Symbolpolitik geprägt. ASP, es gibt aktuell



CDU-Fraktionsvorsitzender
Dr. Mario Voigt (Foto: Herrmann)

5300 bestätigte Fälle in Deutschland, zeigt große Unterschiede zwischen den Herangehensweisen der Länder. Anstehende Änderung des BWaldG darf nicht zu Vermischungen Gesetzeskompetenzen führen. Das Ökosystem Wald kann und darf nur mit Wild funktionieren, Besucherlenkung, Wildruhezonen und Äsungsverbesserung haben selben Stellenwert wie Wiederaufforstung. Unbefriedigend ist die Gesamthematik Wolf nicht nur auf nationaler, sondern auch auf Europaebene. Hier heißt es weiter Druck machen! Dazu brauchen wir alle Jägerinnen und Jäger.

Mit Übergabe eines kleinen Präsentes aus der alten Heimat dankte LJV-Präsident Gunstheimer dem DJV-Präsidenten für seine Teilnahme am diesjährigen Landesjägertag und für seine ehrenamtliche Arbeit als Präsident des Deutschen Jagdverbandes. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, **Prof. Dr. Mario Voigt**, überbrachte die Grüße und den Dank seiner Partei für die Aktivitäten des Landesjagdverbandes. Er bekräftigte die enge Zusammenarbeit seiner Fraktion zur Umsetzung gemeinsamer Ziele zur Stärkung des „Grünen Herzens“. Seine Partei setze sich ein gegen Waffenrechtstverschärfung und diskriminierung der Jäger; die Thematik muss immer sein „Wald und Wild“! Jäger dürfen nicht gegen Waldeigentümer ausgespielt werden, wir sind gemeinsam gegen Windräder im Wald. Auch beim Thema Wolf herrsche Übereinstimmung,

er gehört ins Jagdrecht und bedarf der Regulation. „Wir müssen unsere Heimat vertreten, wir wollen gesunden Wald, gesundes Wild, wir sind diejenigen, die unser Heimatland gestalten und stärken!“, so die Kernaussagen aus seinem Grußwort. Der Gruppensprecher der FDP im Thüringer Landtag, MdL **Thomas Kemmerich** zeigte sich tief beeindruckt, von den Aktivitäten und der klaren Positionierung des Verbandes zu dessen Schwerpunkten und Zielen, die in vielen Dingen mit dem Programm der FDP übereinstimmen. Es dürfe kein auseinanderdividieren von urbanem und ländlichen Raum geben. Auch sein die Thematik „Windkraft im Wald“ bei nur ca. 1.800 Windstunden mehr als nur zu hinterfragen. Gleiches gelte für „flächenfressende Photovoltaik“. Es bedürfe wirklich einer objektiven „Kosten-Nutzen-Abwägung“.

In Fragen Kostenübernahme für Trichinenbeprobung verwies er auf die Initiativen seiner „Fraktion“, eine Kostenübernahme durch das Land sei längst überfällig. Kemmerich verwies auch auf die Erfolge seiner Partei zur Umsetzung der Erlaubnis der Nutzung von Nachtzielhilfen. Zur Thematik Wolf sicherte er ebenfalls seine volle Unterstützung bei allen Aktivitäten des Verbandes zu.

Frau MdL **Dr. Marit Wagler**, Sprecherin für Landwirtschaft, Forsten und Technischen Umweltschutz und Mitglied im Umweltausschuss sowie im Ausschuss für Landwirtschaft, Forst und Infrastruktur der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag verwies darauf, dass in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs mit zunehmender Geschwindigkeit auch eine schleichende Verrohung und Vergiftung durch diejenigen erfolge, die am weitesten von der Natur entfernt sind. Dies wird gefördert durch Anonymität des Internets und die schnelle Möglichkeit der Vernetzung. Sie rief dazu auf, dass Land-, Forstwirt und Jäger zusammenstehen müssen, aber sie müssen sich auch stets bewusst sein, dass sie in der Gesellschaft nur noch eine Minderheit sind, um ihre Interessen auch



wirksam zu vertreten. Sie freue sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband.

Von der Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Energie und Naturschutz und stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten im ThL, MdL für die AfD-Fraktion, Frau **Nadine Hoffmann** war zu hören, dass es seitens der Politik viele schöne Worte und oft mehr „Schein als Sein“ gebe. Die Politik solle sich aber mehr an Taten messen lassen. Es sei für sie als Biologin daher völlig unverständlich wenn noch immer von einem „deutschen Wolfsbestand“ geredet werde, der eigentlich als gesichert auf Europaebene gilt. Warum stimmen Vertreter andere Fraktionen eigentlich für eine „Schonzeitverkürzung Rehbock“, wenn vorher mehrheitlich eigentlich eine Ablehnung bestand? Sie bekräftigte die Positionierung ihrer Fraktion, dass weder Jagd noch Wild Opfer irgendwelcher Umgestaltungsphantasien werden dürfen, dafür stehe die AfD.

Vom Vizepräsidenten des Thüringer Bauernverbandes, **Dr. Lars Fliege**, war zu hören, dass die ASP bei weitem nicht vorbei ist. Auch wenn Polen am stärksten betroffen ist,

gebe es schon wieder neue ASP-Funde auch in Tschechien. Dank der LJV-Initiativen gehe es nun bei der Ausbildung von ASP-Kadaver-suchhunden voran. Zur Thematik „Wolf“ gab es seinerseits die klare Positionierung „Landwirte brauchen den Wolf nicht, wo ist Tierschutz bei Nutztieren!?“ Die neu etablierte „Leuchtenburger Runde“ der Landnutzerverbände sieht auch der TBV als Chance, den schwindenden Einfluss des gesamten ländlichen Raumes aufzuhalten. Trichinenproben – diese gehören durch Land bezahlt, oder bei Aufwandspauschalen müsse es deutliche Erhöhung geben! Fliege bekräftigte die zunehmende Bedeutung des gebildeten Schwarzwild-Kompetenzzentrums als Mittler zwischen den Interessengruppen und daraus hervorgehende positive Impulse. Sehr kritisch äußerte er sich zum Fehlen der SPD und der Grünen auf dem diesjährigen Landesjägertag. Der Vorsitzende der Stiftung Lebensraum Thüringen e. V., **Frieder Kress**, verwies auf die wachsende Rolle und Bedeutung der StLR Thüringen e.V. als „Naturschutzschild des Landesjagdverbandes“. In Fragen Rebhuhn- und Feldhamsterschutz sei die gemeinsame Arbeit von StLR

und LJV beispielgebend, beim neuen „Niederwildprojekt Erfurter Becken“ habe sie ein Alleinstellungsmerkmal. In Umsetzung des Projektes „Flora und Fauna“ seien für 339 ha Biotopflächen über 13 Tonnen Saatgut bereitgestellt worden, aber auch hier gebe es noch viele Reserven. Kress verwies auf die Problemfelder „Wolf – Muffelwild“, auf den „Problemfall Biber“, darauf, dass der „Wald-Wild“ eigentlich „Wald-Mensch-Konflikt“ sei. Beim Thema „Rotwild“ stehe die Lebensraumvernetzung an oberster Stelle und zu Windenergieanlagen äußerte er sich, da auch diese dem Artensterben keineswegs abträglich sind und selbst nicht recyclebare Abfälle in Größenordnungen produzieren, sehr kritisch. In Richtung „Junge Jäger“ rief er dazu auf: „Junge Jäger öffnet euch gegenüber Wissen und Weiterbildung!“ Die StLR sei auch hier ein guter Ansprechpartner.

Im Anschluss an die Grußworte erfolgte noch die Ehrung verdienter Mitglieder des Verbandes (siehe Ehrentafel). Zum Abschluss des 32. Landesjägertages lud Präsident Gunstheimer für den 33. Landesjägertag im Jahr 2024 in die Region Süd des LJV Thüringen ein. ■



TERMINVORSCHAU 2023

Terminvorschau 2023 (Stand bei Redaktionsschluss 03.06.2023)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau das Kalenderjahre 2023 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

DATUM	Institution	Veranstaltung
26.08.2023	JS Schleiz	2. Tag der Jäger im Ferienland Crispendorf
10. & 11.09.2023	Fest des Waldes und der Jagd	Hummelshein
16.09.2023	JS Heiligenstadt	30 jähriges Bestehen der Jägerschaft
16.09.2023	LJVT	Klausursitzung Gehren
16.09.2023	JS Heiligenstadt	30 Jahre JS Heiligenstadt
23.09.2023	JS Lobenstein	Jahreshauptversammlung
30.09.2023	LJVT/Steierm. LJV	28. Vergleichsschießen Steiermark/Thüringen
06.-08.10.2023	DJV-LJV	Europameisterschaften Jagdhornblasen
28.10.2023	JS Heiligenstadt	Hubertusmesse
04.11.2023	JS Gera	Hubertusmesse
12.11.2023	JS Schleiz	Hubertusmesse





LANDESJÄGERTAG 2023

BESCHLUSSPROTOKOLL DER



DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 13. MAI 2023

Die 32. Delegiertenversammlung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. fand am 13. Mai 2023 in der Zeit von 09:30 Uhr bis 11:45 Uhr in der „Lindenhalle“, Schützenstr. 11, 37355 Niederorschel statt.

Durch den Tagungsleiter, Herrn Thomas Widling, wurden die satzungsgemäße und fristgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Entsprechend der Satzung des LJV Thüringen e. V., § 5 Abs. 1 Nr. 1 waren 158 Delegierte der 34 Jägerschaften geladen. Es waren 115 Delegierte anwesend, das entspricht 72,8 Prozent; die Versammlung war somit beschlussfähig. Die Delegierten haben mit 115 Ja-Stimmen den Willen geäußert, nach der geänderten Tagesordnung zu verfahren.

Dem Vorstand des LJV Thüringen e. V. wurde im Ergebnis des Rechenschaftsberichtes des Präsidenten, des Finanzberichtes des Schatzmeisters, des Berichtes der Rechnungsprüfer und der erfolgten Aussprache zur Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 mit 115 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 0 Stimmenthaltung die Entlastung erteilt.

Gemäß §5 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung des LJV Thüringen e.V. scheidet ein Rechnungsprüfer nach zweijähriger Amtszeit aus und wird durch Neuwahl ersetzt. Um künftig bei krankheits- oder dienstbedingten Ausfällen eines der Rechnungsprüfer handlungsfähig zu sein und die ordnungsgemäße Rechnungsprüfung an einem Fixtermin ohne weitere Verschiebungen zu gewährleisten, schlägt der Vorstand des LJV für die Bestätigung durch die Delegiertenversammlung zwei Kandidaten vor. Der Vorschlag des Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Die zur Bestätigung durch die Delegiertenversammlung vorgeschlagenen

Kandidaten Weidgenn. *Claudia Hahn* (JS Ilmenau) und Weidgen. *Lucas Steinmetz* (JS Heiligenstadt) wurden durch die Delegierten einstimmig für eine zweijährige Amtszeit als Rechnungsprüfer der Finanzunterlagen des Landesjagdverbandes bestätigt. Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde durch die Delegierten mit 115 JA-Stimmen angenommen. Die Delegierten bestätigten mit 114 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme die Beibehaltung des anlässlich des Landesjägartages 2021 beschlossenen und ab 2024 geltenden Jahresmitgliedsbeitrages für den Landesjagdverband Thüringen e. V. in Höhe von EUR 50,00. Die Vertretung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. auf dem Bundesjägartag des Deutschen Jagdverbandes e. V. im Jahr 2023 in Fulda durch den Präsidenten, dem Schatzmeister, den drei Vizepräsidenten, dem Geschäftsführer des LJV Thüringen und der Vorsitzenden der gastgebenden Jägerschaft wurde durch die Delegierten des 32. Landesjägartages des LJV Thüringen e. V. mit 115 JA-Stimmen einheitlich bestätigt.

Dem Antrag des Vorstandes des Verbandes zur Beschlussfassung über die veränderte Veröffentlichung des Finanzberichtes und Haushaltsplanes für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. wurde mit 98 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen. Somit erfolgt im Verbandsmagazin ab 2024 keine detaillierte Veröffentlichung des Finanzberichtes und Haushaltsplanes. Die entsprechenden Unterlagen gehen den Mitgliedern lt. Satzung des Verbandes in gewohnter Art und Weise wenigstens 4 Wochen vor dem jeweiligen Landesjägartag zu. Der Landesjägartag 2024 wird in der Region Süd des LJV Thüringen e. V. stattfinden. ■

Niederorschel, am 13. Mai 2023

gez.
Thomas Widling
Versammlungsleiter
gez.
Frank Herrmann
Protokollführer





TOP-Qualität zu tierischen Preisen

**Ansitzkanzeln
Ansitz-/Drückjagdleitern**

Am Lakenbach 2 • D-32676 Lügde
Tel.: 0049-0-52 83-949255
E-Mail: info@jagdeinrichtungen-trompeter.de



www.jagdeinrichtungen-trompeter.de

Kleiner Imprägniert Komplett-Flussausrüstung
KOMPLETTPREIS 1.299,-
Gesamthöhe: 450 cm





LANDESJÄGERTAG 2023

EHRENTAFEL ZUM

32. LANDESJÄGERTAG 2023



In Anerkennung und Würdigung ihrer langjährigen und besonders verdienstvollen Tätigkeit in Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens für Weidwerk, Jagd, Naturschutz und Landeskultur und das Jagdwesen in Thüringen positiv beeinflussenden Aktivitäten mit Ausstrahlung auf Bundesebene und die Arbeit des Dachverbandes DJV fördernd, werden mit dem **Ehrenschild des Landesjagdverbandes Thüringen e. V.** geehrt die Weidgenossen

Kurt Klameth, Kreisjagdverband Weimar e. V. und 27 Jahre dessen Vorsitzender



Ehrenschild des LJVT v.l.n.r. Kurt Klameth, Bernd Kiesewalter, Frank Herrmann mit LJV-Präsident Gunstheimer (Foto Kirchner)



LJV-Ehrennadel Gold v.l.n.r. Dr. Renate Lützkendorf, Günter Stubenrauch, Maik Deckert mit LJV-Präsident Gunstheimer (Foto Herrmann)

- Bernd Kiesewalter, Jägerschaft Sondershausen e. V. seit 18 Jahren Schatzmeister des LJV
- Frank Herrmann, Kreisjägerschaft Meiningen e. V., seit 17 Jahren Geschäftsführer des LJV

Aufgrund ihrer langjährigen und verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit und in Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens für Weidwerk, Jagd, Naturschutz und Landeskultur wurden geehrt mit der **Ehrennadel des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. in Gold** die Weidgenossen

- **Dr. Renate Lützkendorf**, Jägerschaft Rudolstadt e. V.
- **Günter Stubenrauch**, Jägerschaft Rudolstadt e. V.
- **Ernst Dreykluft**, Jägerschaft Worbis e. V.
- **Maik Deckert**, Kreisjägerschaft Meiningen e. V.

In Anerkennung und Würdigung seines Schaffens für Weidwerk, Jagd und Naturschutz wird mit der **Ehrennadel des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. in Silber** geehrt der Weidgenosse

- **Hans- Joachim Otto**, Kreisjägerschaft Meiningen e. V.



TJ 23-07-11 LJV-Ehrennadel Silber Hans-Joachim Otto (Mitte), Vorstandsmitglied Leonhardt (l.) und LJV-Präsident Gunstheimer (r.) (Foto Herrmann)



BLATTZEIT IM DJV-SHOP – DREI MAL AKTIONSPREISE IM JULI!

Aktionspreis DJV-Messerschärfer

Mal eben beim Aufbrechen das Jagdmesser nachschärfen – das geht schnell und einfach mit dem DJV-Messerschärfer, den der DJV-Shop im gesamten Juli zum Sonderpreis von 5,00 Euro (statt 7,90 Euro) anbietet. Der Messerschärfer besitzt zwei V-förmig angeordnete Schleifköpfe: Karbid für den Vorabzug und Keramik für den Feinschliff.

Jetzt neu: Der Messerschärfer ist neben olivgrün nun auch in signalorange erhältlich.



Aktionspreis Cleanbox: Sauberkeit im Revier und beim Aufbrechen

Die multifunktionale „Cleanbox“ ist ein idealer Begleiter für Jäger und Hundebesitzer, die unterwegs nicht auf Wasser und Sauberkeit verzichten wollen. Der Inhalt des acht Liter fassenden Wassertanks lässt sich mittels hinterlüftetem Dosierhahn gut dosieren. Die abnehmbare Außenschale lässt sich als Waschbecken oder alternativ auch als Trinkschale für den Vierbeiner nutzen. In passgenauen Vertiefungen befinden sich Seife, Handtuch und Nagelbürste. Die Cleanbox ist in den Farben rot oder grün erhältlich und kostet im Juli 29,00 Euro (statt 43,90 Euro).



Aktionspreis Wildbergehilfen: Bergen zum Superpreis!

Im DJV-Shop gibt es im Juli zwei verschiedene Wildbergehilfen im Angebot. Die robuste DJV-Wildbergehilfe für eine Person für 10,00 Euro (statt 15,00 Euro). Die praktische DJV-Wildbergehilfe für bis zu drei Personen mit hochbelastbaren Zugschlaufen kostet 20,00 Euro (statt 24,90 Euro).

Schützen Sie Ihr Wildbret vor lästigen Fliegen!

Wildbret muss nach dem Aufbrechen ordentlich auskühlen, nur so kann die gewünschte Fleischreife einsetzen. Zum Schutz vor Fliegen und anderen Insekten bietet der DJV-Shop ein feinmaschiges Fliegenetz, das einfach über das aufgebrochene, hängende Wild gezogen wird. Das olivfarbene Netz (215 x 150 cm) aus waschbarem Polyamid ist mit einem Zugband versehen und kostet 29,50 Euro.



Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung
Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr

Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschließen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



VON JÄGER - FÜR JÄGER
JAGD-VERSICHERUNGEN-24.DE
3-Jahresbeitrag ab 128,41 €
Versicherungsschutz für den Hund
Abhandenkommen von Sachen

Gebrauchtwaffen

An- und Verkauf auch Inzahlungnahme
Von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen
Tel.: 06081/442184
info@taunus-waffen.de

Wir sind Fachhändler für:
Blaser ZEISS
J.P. SAUER & SOHN SWAROVSKI
ESTABLISHED 1751 OPTIK

Waffen- und Munitionshandel Jörg Kastner
Michelbacher Str.134 61250 Usingen

Taunus-Waffen.de





LUCHSMONITORING THÜRINGER WALD



Das Projekt Luchs Thüringen hat sein Fotofallen-Monitoring des Luchses im mittleren Thüringer Wald Anfang Mai planmäßig beendet und seine Fotofallen abgebaut. Das Projekt dankt allen, die dabei mitgewirkt haben!

Über den gesamten Untersuchungszeitraum von etwa sechs Monaten ist an etwa 50 Kamerastandorten lediglich eine Aufnahme eines Luchses entstanden. Die Aufnahme ereignete sich im Dezember 2022 ganz im Süden des etwa 900 km² großen Untersuchungsgebietes in der Nähe von Friedrichshöhe.



Zudem konnten Projektmitarbeitende im Bereich des Dreierherrensteins (bei Neustadt) eine Luchsfährte im Schnee entdecken. Eine Aufnahme einer privaten Fotofalle, die im März in der Gegend von Goldlauter entstanden ist, zeigt vermutlich ebenfalls einen Luchs. Die Nachweislage des Luchses ist damit jedoch im Winter 2022/23 trotz des größeren Untersuchungsgebietes noch dürftiger als im Vorjahr. Das zeigt, dass der Luchs im mittleren Thüringer Wald nach wie vor ein seltener Gast ist.

Sehr deutlich wird dies auch im Vergleich zu den Arbeiten, die das Projekt parallel dazu im nördlichen Eichsfeld durchgeführt hat: Dort sind über einen Zeitraum von ca. 4 1/2 Monaten an nur acht Kamerastandorten insgesamt 56 Aufnahmen entstanden, die sich über sechs verschiedene Luchse verteilen. Dass im nördlichen

Eichsfeld deutlich mehr Luchse anzutreffen sind als im Thüringer Wald, liegt an der unmittelbaren Nähe zum Harz, wo seit den 2000er Jahren ein stabiles Luchsvorkommen beheimatet ist.

Im Süden des Untersuchungsgebietes im Thüringer Wald sind im Verlauf der Untersuchung insgesamt fünf Aufnahmen von Wölfen entstanden. Anders als Luchse können Wölfe nicht anhand ihrer Fellmuster unterschieden werden. Aufgrund der räumlichen Nähe der Aufnahmen ist davon auszugehen, dass sie den im Bereich Neuhaus durch das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs als territorial eingestuftes Rudel zeigen.



Insbesondere im Eichsfeld, aber auch im Thüringer Wald wurden im Verlauf der Untersuchung außerdem eine

Reihe von Wildkatzen fotografieren. Die Daten der Wildkatze werden gerade im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Universität Göttingen ausgewertet.



Wie geht es zukünftig mit dem Luchsmonitoring weiter? Da in den letzten Monaten aus dem südlichen Thüringer Wald und aus dem Thüringer Schiefergebirge vermehrt Hinweise auf Luchse vorliegen, wird sich das Projekt in der nächsten Saison (Winter 2023/24) auf diese Region konzentrieren. Nach wie vor ist geplant, die Ausbreitung des Luchses in den Thüringer Wald ab Frühjahr 2024 durch die Ansiedlung einiger Tiere zu unterstützen. Kann dieses Vorhaben umgesetzt werden, wird das Projekt langfristig auch im mittleren Thüringer Wald wieder ein Monitoring des Luchses durchführen. ■

Kontakt:
Projekt Luchs Thüringen
Dr. Markus Port
port@luchs-thueringen.de

Dr. Max Boxleitner
boxleitner@luchs-thueringen.de

Hinweise auf Luchse nehmen außerdem die für ihre Landkreise zuständigen Luchsbeauftragten der Jägerschaft entgegen.





PRIMARY ARMS PLX COMPACT 1-8X LPVO

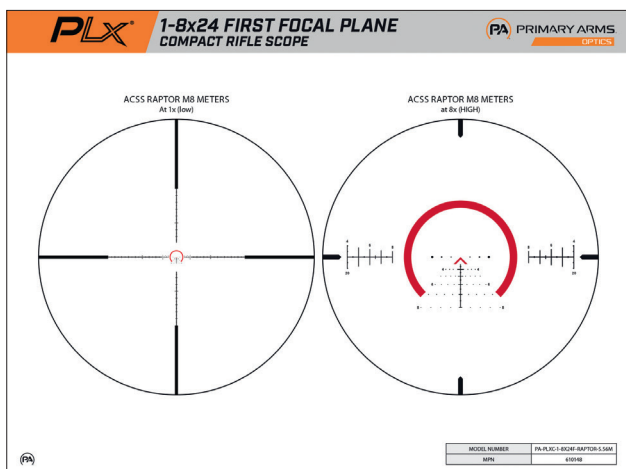
– Japan Porsche aus Texas jetzt bei Ferkinghoff –



Bergtheim – Unter der Serie PLx Platin Line bringt der US-Lieferant Primary Arms Optics das neue PLx Compact 1-8x LPVO auf den Markt. Mit der Technologie Low Power Variable Optics (LPVO) können Optiken wie ein Red Dot auf kurze Distanzen und Dank einer achtfachen Vergrößerung auch auf Entfernungen über 200 m hinaus eingesetzt werden.

Dieses neue Zielfernrohr bietet eine hervorragende Bildqualität und eignet sich sowohl für dynamische Disziplinen als auch für den Jäger, der eine perfekt auf seine Selbstladebüchse abgestimmte Optik sucht.

Das Gehäuse ist schwarz eloxiert, hat eine matte Oberfläche und vermeidet so eine unerwünschte Lichtreflexion. Die Absehenverstellung ist leichtgängig und die Rändelräder liegen gut in der Hand. Im Lieferumfang ist ein Throw Lever enthalten, der direkt in den Verstell-Ring der Optik eingeschraubt ist. Dadurch lässt sich die Vergrößerung schnell und einfach in die gewünschte Stellung bringen.



Die hochwertigen japanischen ED-Linsen sorgen für hervorragende Lichtdurchlässigkeit, Farbkorrektheit und Bildklarheit. Das PLx verfügt über ein geätztes und beleuchtetes Absehen in der ersten Bildebene mit einer Vergrößerung von 1-8x24 mm und wird in drei Absehenvarianten angeboten. Es hat einen Augenabstand von ca. 10 cm und ist insgesamt 26,6 cm lang. Der Durchmesser liegt bei 34 mm. Das Zielfernrohr ist „Made in USA“. Mit seinen umfassenden Features sowie der kompakten Größe und dem geringen Gewicht, schafft dieses Glas eindeutig den Sprung in die Oberliga.

Zu erhalten beim **Importeur Ferkinghoff International** oder auch im Fachhandel zum UVP von 1.949 EUR.





BRUNOX® WAFFENPFLEGE





Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- **löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- **Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**



www.brunox.swiss





KREISJÄGERSCHAFT GREIZ e. V.
AUSSCHREIBUNG
ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG
am Sonnabend, den 16.09.2023 in Berga/Elster.



Gepprüft wird nach der gültigen Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde vom 30.11.2013.

Folgende Fachgruppen werden geprüft:

- Gehorsam, § 6,
- Wasserarbeit, § 8,
- Schweißarbeit, § 9,
- Stöbern, § 10.

Prüfungsleiter:

Arno Schöne
Kurt-Große-Straße 12
08459 Neukirchen
Tel. 0152 02420441
Nennschluss: 0.08.2023
Nenngeld: für Mitglieder der Kreisjägerschaft Greiz 80,00 Euro,
für Nichtmitglieder 100,00 Euro.

Konto der Kreisjägerschaft Greiz:

Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG
IBAN: DE43 8709 5824 5082 6160 06

Weidmannsheil!

Arno Schöne
Hundeobmann



JÄGERSCHAFT RUDOLSTADT e. V.
AUSSCHREIBUNG BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG
DEUTSCHER JAGDTERRIER CLUB



Ausrichter: DJT Club e. V. AG Ostthüringen
Ort: Schwarzwildgatter Stadtroda
Termin: **26.08.2023**
Uhrzeit: 9.00 Uhr
Nennungen an: Ken Grothe
Hengelbach 17, 07426 Königsee
Tel. 015755401960
Prüfungsleiter: Karl Heinz Lehnhuß
Geprüft werden: FG Gehorsam, FG Stöbern
Nenngeld: 40,00 € je FG für Mitglieder DJT Club, sonst 50,00 € je FG
Nennschluss: 12.08.2023





BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER/-IN IM WARTBURGKREIS GÜLTIG FÜR DAS JAGDJAHR 2023/2024



Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Raumschüssel, Jens	36466 Dermbach OT Diedorf	0170 / 4780073	HS	31.03.2026
Radloff, Michael	36469 Bad Salzungen OT Dönges	0174 / 4444746	HS	31.03.2024
Bugiel, Jens	99817 Eisenach OT Madelungen	03691 / 2180067 0172 / 7624043	BGS	31.03.2026
Kühn, Franziska	99817 Eisenach OT Madelungen	03691 / 2180067 0174 / 3387003	BGS	31.03.2026
Heim, Helmut	36433 Bad Salzungen	0152 / 27397405	RT	31.03.2026
Gebhardt, Frank	36456 Barchfeld-Immelborn OT Barchfeld	0172 / 3445621	DW	31.03.2024
Wichmann, Stefan	99834 Gerstungen OT Oberellen	0172 / 3480271	HS	31.03.2026
Leischner, Roberto	99817 Eisenach OT Neuenhof-Hörschel	0170 / 9612114	HS	31.03.2024
Mannel, Uwe	36419 Buttlar OT Bermbach	0170 / 4711031	DW	31.03.2024
Fischer, Sebastian	36419 Geisa OT Geismar	0171 / 6190078	DW	31.03.2026
Schroll, Benjamin	36466 Dermbach OT Stadtlengsfeld	0176 / 7280 6472	ADBr	31.03.2026
Neitzel, Christian	34587 Felsberg	0151 / 42540739	BGS	31.03.2025



ELECTRO-OPTICS



SIG SAUER EASY6-BDX

DIE TAKTISCHE VERSION DES BEKANNTEN SIERRA6BDX

EASY6-BDX 3-18x44 MM

- > LensArmor™ - Abriebfeste Linsenbeschichtung für extreme Haltbarkeit
- > Antireflektierende SpectraCoat™ Beschichtungen
- > LenShield™ - Spezielle Mil-Spec-Beschichtung, die Wasser, Öl und Schmutz abweist
- > MOTAC™ (Motion Activated Illumination System) schaltet sich bei Bewegung ein und automatisch wieder aus, wenn keine mehr da ist
- > Der KinETHIC™ Indikator für kinetische Energie ermöglicht es dem Jäger, einen Schwellenwert in Joule oder m/s für den ethischen Abschuss von Wild festzulegen
- > Automatische Haltepunktanzeige mittels BDX in einem DEV-L Absehen



UVP € 1.669,-

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Weitere Infos finden Sie unter www.germansportguns.de





JS HEILIGENSTADT UND JS WORBIS BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG GEM. THÜRJVHO VOM 30.11.2013 UND THÜRJHPR



02.09.2023 BrPr Stöbern (begrenzt auf 12 Hunde)
Beginn: 08.00 Uhr erste Gruppe und um 14.00 Uhr zweite Gruppe
Treffpunkt: Saugatter Blankenhain
Prüfungsleiter: Stephan Hentrich, Silberhäuserstr. 20, 37351 Dingelstädt
Telefon: 0157/72566890 oder E-Mail: stephan.hentrich@web.de
Nenngeld: 80,-€ Mitglieder LJV-Thüringen, Nichtmitglieder 100,-€
geprüft werden die Fachgruppen: - Gehorsam § 6 (Schussfestigkeit, Verhalten auf dem Stand,
Leinenführigkeit, allg. Gehorsam)
- Stöbern im Saugatter § 10

Für alle Veranstaltungen gilt:

Meldung an: zuständigen Prüfungsleiter

Nennschluss ist jeweils 30 Tage vor Prüfungstermin.

Meldung erfolgt mit Formblatt „Anmeldung zur Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde“ (kann beim LJV Thüringen/Jagdgebrauchshundewesen/Formulare heruntergeladen werden), Ablichtung Ahnentafel, Ablichtung bereits abgelegter Prüfungen, Nenngeld (Nenngeld ist Reugeld), Ablichtung Jagdschein.

Die Hunde müssen einen wirksamen Tollwutimpfschutz nachweisen (Impfung älter als 30 Tage und nicht über 12 Monate).

Vom Hundeführer sind mitzubringen:

- org. Ahnentafel
- Impfausweis im Original
- Flinte mit ausreichend Munition (für § 6 Gehorsam)
- Gültiger Jagdschein im Original

Bei Nachfragen stehe ich Ihnen gerne unter folgender Adresse bzw. Tel.-Nr. zur Verfügung.

Stephan Hentrich, Silberhäuserstr. 20, 37351 Dingelstädt

Tel. 0157/72566890, E-Mail: stephan.hentrich@web.de

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Hentrich



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER/-IN IM LANDKREIS SÖMMERDA

Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Günther, Achim	Karlsplatz 85, 99625 Großneuhause	0172-7955299	HS	01.04.2023 bis 31.03.2026
Schönerstedt, Helmut	Lange Str. 82 99189 Andisleben	0172-9972437	BGS	30.03.2022 bis 31.03.2025





PRODUKTTEST



HIKMICRO TH 35PC THUNDER 2.0

Wärmebildvorsatzgeräte gewinnen bei der Jagd in unserer heutigen Agrarlandschaft immer mehr an Bedeutung, sei es zur Wildschadensverhütung oder zur Bekämpfung von Seuchen wie der ASP. Ein besonnener Einsatz solcher Geräte ist Voraussetzung für eine ethische und waidgerechte Jagd. Ich hatte die Gelegenheit, das brandneue HIKMICRO Thunder 2.0 Wärmebildvorsatzgerät zu testen, wobei ich meinen Fokus auf die Handhabung und den praktischen Einsatz im Revier gelegt habe.



Das HIKMICRO TH35PC 2.0 ist ein zuverlässiger Begleiter nicht nur beim Nachtansitz.

Die neueste Entwicklung aus dem Hause HIKMICRO, das Thunder 2.0, welches mir von der Firma Nighthunting aus Eiterfeld zum Testen zur Verfügung gestellt wurde, besticht schon beim Auspacken durch seine elegante Form und seine hochwertige Verarbeitung. Der Adapter, der auf den Durchmesser des Objektivs des montierten Zielfernrohres passt, sollte beim Kauf des Thunder 2.0 am



Die Montage des HIKMICRO TH35PC 2.0 ist denkbar einfach. Trotz seines Gewichtes von 590g sitzt es absolut wackelfrei und wiederholgenau vor dem Zielfernrohr

besten gleich mitbestellt werden. Die Montage ist denkbar einfach und mit wenigen Handgriffen sicher erledigt. Anders als sein Vorgänger verfügt das TH35PC 2.0 über ein festverbautes M52*0,75-Gewinde, was die Montage an das Zielfernrohr sehr viel fehlerunanfälliger macht und eine mögliche Treffpunktverlagerung minimiert. Nach dem Einschießen ging es dann raus ins Revier. Bei mehreren Ansitzen auf Raubwild (und zum Schauen auch auf Schwarzwild) habe ich das Wärmebildvorsatzgerät in der Nacht bei Dunkelheit testen können. Im praktischen Jagdeinsatz hat mich das HIKMICRO Thunder 2.0 in mehrerer Hinsicht positiv überrascht, da wurde bei der Entwicklung wirklich mitgedacht. Zum einen ist das der Ring zur Entfernungsscharfstellung, der bei der Handhabung im Dunkel eine zentrale Rolle spielt. Dieser ist beim HIKMICRO Thunder 2.0 vorn oben als Ringturm angebracht, so dass man ihn im Dunkeln jederzeit einfach finden kann, ohne vorher versehentlich auf die Linse zu greifen und diese zu verschmutzen. Genauso wichtig ist das Finden der Tasten zum Ein- und Ausschalten, zum Einstellen der Modi, zum Aufrufen des Menüs und natürlich zum Aufzeichnen von Fotos und Videos. Da die Symbole auf den Tasten im Dunkeln nicht zu sehen sind, hat sich HIKMICRO etwas Einfaches, aber sehr Praktisches einfallen lassen: Alle Tasten haben unterschiedliche Profile, die man leicht ertasten und damit gut unterscheiden kann. Somit fühlt man exakt, auf welcher Taste der Finger gerade liegt. Was die Bildqualität angeht, so lässt das HIKMICRO Thunder 2.0 keine Wünsche offen. Bei einer Sensor-Auflösung von 384x288 Bildpunkten bei einer 35mm-Objektivlinse spielt dieses Wärmebildvorsatzgerät technisch ganz oben mit. Das OLED-Display mit einer Auflösung von 1.024x768 Pixel produziert ein gestochen scharfes Bild. Mir war das Erkennen

unterschiedlicher Wildarten auf sehr große Entfernung von über 500 Metern mühelos möglich. Das Bild der HIKMICRO TH35PC 2.0 ist so gestochen scharf, dass zum Beispiel Schwarzwild auch auf mittlere Distanzen gut angesprochen werden kann. Das Gesäuge bei führenden Bachen ist auch auf über 100 Metern noch sehr gut zu erkennen, was die Gefahr von Fehlabschüssen minimiert. Die vom Hersteller empfohlene maximale Schussentfernung von 150 Metern ist technisch zwar problemlos zu überbieten, jagdlich aber sinnvoll. Selbstverständlich kann das HIKMICRO TH35PC 2.0 auch als Handgerät unabhängig von Zielfernrohr benutzt werden, was z.B. bei der Hasenzählung ein großer Vorteil ist.



Beispiel der Bild-Wiedergabe

Da die Anschaffung eines Wärmebildvorsatzgerätes durchaus eine ernstzunehmende Investition ist, empfehle ich jedem, einmal bei der Firma Nighthunting in Eiterfeld vorbei zu schauen oder dort anzurufen. Dort kann man sich ausgiebig und sehr kompetent beraten lassen und das HIKMICRO TH35PC 2.0 vor Ort testen, denn Nighthunting (nighthunting.eu) bietet einen Komplettservice aus Produktverkauf, Beratung und Service - alles aus einer Hand.



Nighthunting.eu

Kontakt:
Nighthunting
Michael Schwalbach
info@nighthunting.eu
Mobil: 015228945033





Jägerschaft 07381 Pößneck e.V.

Anerkannter Verein für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Naturschutzes
(Nr. 18 der Anlage 7 ESStR)

JÄGERSCHAFT PÖSSNECK

REHKITZRETTUNG

– GEMEINSAMKEITEN NUTZEN –

STÄRKEN BÜNDELN

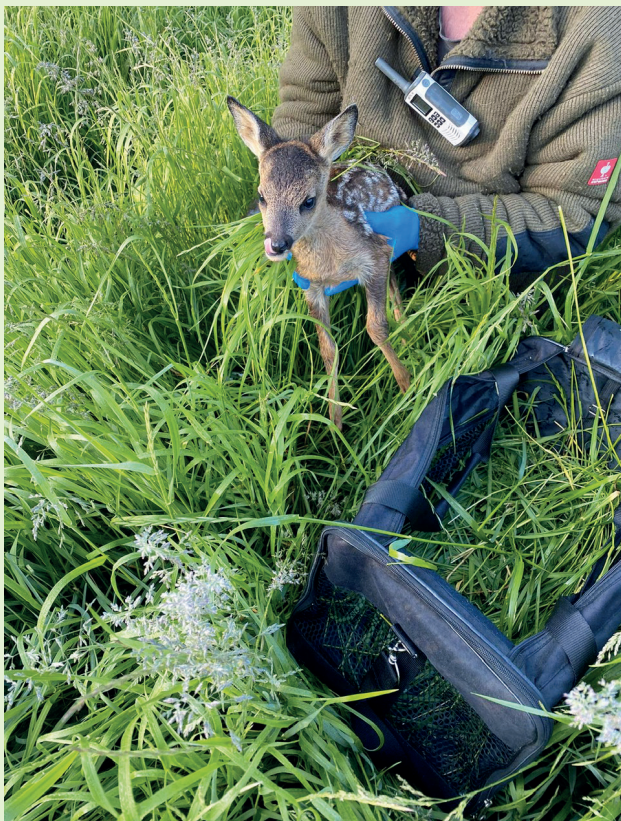


Foto Vicky Krippel

Pünktlich zur Setzzeit der Rehkitze beginnt auch in der Landwirtschaft der erste Grasschnitt. Dies ist seit Jahren, ja wenn nicht seit Jahrzehnten eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die deutsche Wildtierstiftung geht von jährlich rund 100.000 Kitzen aus, die durch die Mäharbeiten zu Tode kommen. Dies ist nicht verwunderlich, denn Effizienz macht auch vor der Landwirtschaft nicht Halt und so werden Mäherwerke immer breiter. Im Schnitt sind dies zwischen 9 und 12 m und es kann mit Geschwindigkeiten je Gelände von 8 bis 16 km/h gefahren werden. Dabei Kitze zu entdecken, ist auch für sehr geübte Fahrer sehr schwer bis unmöglich

und technische Lösungen sind bisher selten praxistauglich. In der Vergangenheit hat man viel versucht, Mähen von innen nach außen, Aufstellen von Scheuchen, Durchlaufen mit Hunden, etc. Doch all dies brachte oft nur sehr kurzen und geringen Erfolg und alle Beteiligten waren betroffen, wenn am Ende der Mahd wieder Kitze zu beklagen waren.

Der Einsatz von modernen Wärmebilddrohnen ist Dank Förderrichtlinien alltagstauglich geworden. Auch wenn es immer wieder neuer Diskussionen in der Politik bedarf, wenn diese Programme kurzerhand eingestellt und nach reichlich Druck aller Nutzerverbände wieder aufgelegt werden.

Am eigenen Beispiel möchte ich aufzeigen, wie es gehen kann.

Der Landwirtschaftsbetrieb Agrarprodukte Ludwigshof e. G. bewirtschaftet im Saale-Orla-Kreis rund 4000 ha Fläche in einer Mischung aus Getreide, Grünland, Feldfutter aber auch Tee- und Arzneipflanzen. Dabei setzt sich das Unternehmen seit Jahren sehr positiv für die Kommunikation mit den beteiligten Revierpächtern ein und lädt zu jährlichen Besprechungen über Anbaupläne, Veränderungen und Erfahrungsaustauschen ein. Dabei steht in den letzten Jahren auch das Thema Rehkitzrettung zur Mahd immer wieder zur Diskussion. Allerdings kann diese Aufgabe die Landwirtschaft nicht allein lösen. Daher stimmt sich diese mit den Jägern und Ihren Verbänden ab, um wissenschaftsbasiert und praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten. Jetzt geht es darum die Stärken eines jeden Einzelnen einzubringen und zu bündeln. Hier kommen immer wieder eingetragene Vereine ins Spiel, die sich gerade dieser Arbeit angenommen haben. Einige sind z.B. der Tierschutzverein Gera e.V. und die Rehkitzretter Orlatal e.V. Hier laufen alle Fäden zusammen. In diesen Vereinen sind engagierte Ehrenamtler die mit Sorgfalt und Kompetenz die Notwendigkeiten der Landwirtschaft, die Aufgaben des Tierschutzes und der Hege und die damit verbundene Arbeit aktiv vereinen.





Die Agrarprodukte Ludwigshof e.G. hat in Zusammenarbeit mit der Rehkitzrettung Orlatal e.V. gemeinsam vereinbart, alle zu mähenden Flächen direkt vorher zu befliegen. Die Finanzierung des Vereins beruht auf Spendenbasis, zu der ich nur ermuntern kann, denn es gibt nicht viele die sich so engagiert um unser heimisches Wild kümmern. Vor den Einsätzen gibt es Abstimmungen mit den Revierpächtern, die dann meist vor Ort sind und personell unterstützen.

So konnten allein hier durch den Verein Rehkitzretter Orlatal e.V. bislang 30 Kitze detektiert, kurzfristig eingesammelt und direkt nach der Mahd wieder frei gelassen werden.

Dieses kleine Beispiel zeigt, wie nutzbringend die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, gemeinnützigen Vereinen und Jägern ist. Keiner dieser Gruppen kann für sich allein Dinge bewegen und maßgeblich verbessern. Es geht besser zusammen, darum sollten die Stärken jedes Beteiligten hier gebündelt werden.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Agrarprodukte Ludwigshof e.G., die Rehkitzretter Orlatal e. V. und alle beteiligten Jäger und Helfer.

Mario Koch

Hegegemeinschaft Orlatal & Uhltdä-ter Heide



KREISJÄGERSCHAFT GREIZ e. V.



EINLADUNG



Nach langer Zeit können wir uns endlich wieder freuen auf das

Große Jägerfest der Kreisjägerschaft Greiz!

Hierzu laden wir ganz herzlich ein.

Seid gespannt auf unser abwechslungsreiches Programm und trifft mit euren Familien befreundete oder bekannte Jäger.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt (zum kleinen Geld).

Wann? **22.07.2023**, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,

Wo? auf dem Burghof der Ruine Reichenfels in Hohenleuben.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

**Der Vorstand der KJS Greiz
in Zusammenarbeit mit der
Jagdgenossenschaft Hohenleuben**



Bücherwelt LESETIPPS

SOMMERLEKTÜRE



**Heinz Adam
Kreuz & Quer
durchs Jagdrevier**
Softcover, 152 Seiten,
Format: 13,2 x 21,0 cm
Best-Nr.: NN2067
Preis: 21,95 €



**Lutz G. Wetzel
Wetzels Landleben**
Softcover, 320 Seiten,
Format: 14,8 x 21,0 cm
Best-Nr.: NN2012
Preis: 29,95 €

**Karl Schulte-Wess
Jäger - Pech & Pannen**
Softcover, 152 Seiten,
Format: 14,8 x 21,0 cm
Best-Nr.: NN2046
Preis: 17,95 €



Spannung pur! UNSERE KRIMIS



**Peter Weidlich
Stärker als Rache**
Hardcover, 325 Seiten,
Format: 13,2 x 21,0 cm
Best-Nr.: NN1148
Preis: 14,95 €



**Christian
Oehlschläger
Auf trügerischer Spur**
Hardcover, 248 Seiten,
Format: 13,2 x 21,0 cm
Best-Nr.: NN1929
Preis: 16,95 €

Erhältlich auf jana-jagd.de,
vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG e. V.

DER ROLLHASE WILL ERSTMAL GETROFFEN WERDEN



(AM) Die Jäger der Sonneberger Jägerschaft waren Anfang Mai traditionell zu Gast auf der BJV Schießanlage in Tambach. Die Schießanlage des Bayerischen Jagdverbandes in Tambach diente auch in diesem Jahr den Mitgliedern der Kreisjägerschaft Sonneberg dazu, um ihre Fertigkeiten im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit der Jagdwaffe zu schulen und zu trainieren. Das Team der Anlage gilt seit mehr als 20 Jahren als verlässlicher Partner der Sonneberger. Bereits zum zweiten Mal nach der Corona-Pandemie galt das Jagdparcoursschießen wieder als fester Bestandteil im Vereinsleben der Sonneberger Jäger. Der Jagdparcours gilt inzwischen im Schießsport als Weltsportart. Er soll vor allem Flugwildarten realistisch simulieren. Jeder Jagdparcours ist anders gestaltet. Die Wurftauben

können hier realitätsnah in einer großen Variation von Flugbahnen, Winkeln seitwärts, aufwärts, abwärts mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, hoch über Kopf, von vorn und hinten und in unterschiedlichen Entfernungen, als Einzeltauben oder Dubletten von den unterschiedlich positionierten Wurfmaschinen geworfen werden.

Jochen Beyer (Coburg) als einer der Leiter des Schießstandes, legte bei der Ziel-Zusammenstellung wieder höchsten Wert auf Anspruch im Ablauf des Parcours. Als Dozent für Jungjägersausbildung der Kreisgruppe Coburg des BJV gab er zu Beginn der Veranstaltung einen Abriss zu aktuellen Waffen, Jagdrechtsfragen und anschließend wertvolle Tipps zur korrekten Waffenhandhabung, denn Sicherheit stellt hier die größte tragende Säule dar. Im anschließenden

Wettkampf zeigte sich wieder einmal, dass nur Übung den Meister macht. Der „Rollhase“, eine Wurfscheibe, die für den Einsatz in einer Rollhasenmaschine vorgesehen ist, verfügt über einen besonders verstärkten Außenrand und soll einen durch das Gras flüchtenden Hasen simulieren. Realitätsnah springt der „Rollhase“ hier sogar teilweise über den Boden. Nach mehrjähriger Pause dieser Veranstaltung merkte der ein oder andere, dass dieser für manchen ein leichtes Ziel darstellend, dennoch schnell verfehlt sein kann. Auch diese knapp handflächengroße orangefarbene Tonscheibe, will erst einmal getroffen sein. Aber auch Trap- und Skeet-Disziplinen wurden in den Parcours mit integriert. Besonders anspruchsvoll hier, die sogenannte Minitaube mit einem Durchmesser von nur sechs Zentimetern. Ein



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



ausgesprochen kurzweiliger Übungs- und Wettkampftag ging am frühen Nachmittag zu Ende. Traditionsgemäß rauchte der Grill, denn Sonneberger Jäger sind bekanntermaßen keine übermäßigen Freunde vegetarischer Kost.

Zur anschließenden Siegerehrung reichte der amtierende Lokalmatador

im Jagdparcoursschießen Mario Geiger aus Effelder, den Wanderpokal der Jägerschaft weiter an Carsten Janz aus Mausendorf. Er konnte sich heuer durch 28 Treffer in zwei Wertungsserien den ersten Platz sichern. Beide Schützen sind gleichzeitig Teil der Schießmannschaft, welche die Sonneberger Jäger Mitte April

zum Flintenpokal in Suhl vertraten. Ein Dank geht an Jochen Beyer und dem Obmann für das jagdliche Schießen der Kreisjägerschaft Sonneberg Andreas Faber aus Döhlau sowie allen anderen mit der Organisation und Durchführung betrauten Vorstandsmitglieder für diesen in jeder Hinsicht erfolgreichen Tag. ■



JÄGERSCHAFT ERFURT e. V.

NEUE INSEKTENHOTELS



Nach den Baumpflanzaktionen in den letzten Jahren wurden in diesem Jahr im Revier Egstedt 2 Insektenhotels aufgestellt.

Im vorigen Jahr, nachdem diese Aktion mit dem Bürgermeister besprochen wurde, um Unterstützung der Gemeinde zu bekommen, begann der Bau.

Hierbei möchte ich mich herzlichst bei dem Forstamt Willrode für die Unterstützung bedanken.

Im gleichen Zeitraum wurden die Materialien für die Füllung der einzelnen Fächer begonnen.

Wer schon mal große Insektenhotels gebaut hat, der weiß, wieviel man dafür benötigt und auch das Material in großen Mengen.

Die Firma Metallbau Stüber & Sohn wurde angesprochen und gebeten, die Metallfüße zum einbetonieren herzustellen, innerhalb von 3 Wochen standen alle Füße zu Verfügung.

Im April 2023, an einen schönen Sonnabend, trafen sich die Jäger, Väter der Kinder der Kita Egstedt und haben die Unterteile einbetoniert.



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



Anfang Mai wurde mit Unterstützung der Kinder, Erzieherinnen und fleißigen Helfern die Insektenhotels gefüllt und zum Aufbau vorbereitet, sowie die Unterteile montiert.

An jedes Insektenhotel wurde eine Info-Schild angebracht, dass vom Landesjagdverband Thüringen zu Verfügung gestellt wurde, und nun bezogen werden konnte.

Herzlichen Dank an alle. ■

Harald Reichelt
Vorsitzender der JS Erfurt



Neumann
NEUDAMM

seit 1872

**DIE PROFIS FÜR JAGD-,
NATUR-, OUTDOOR- UND
HUND-ENTHUSIASTEN.**



HIRSCHDÖNER

MIT ROTKLEE

und Spitzwegerich-Joghurtsauce



Zubereitungszeit
ca. 90 min



Schwierigkeitsgrad
leicht



Geignet für
4-6 Personen



Stiftung Wald und Wild
„Spielen, Basteln, Kochen“
Im Karussell der Jahreszeiten die Schätze der Natur finden und mit allen Sinnen erleben. Für die ganze Familie. Best.Nr.: NN 2041
jetzt 29,95€
Erhältlich auf www.jana-jagd.de

ZUTATEN

Wildfleisch vom Rotwild
(am besten aus der Keule)

Brot zum füllen

Dönergewürz

Blüten vom Rotklee

Spitzwegerich
(15 Min. in Salzwasser legen
und dann verarbeiten)

Grüne Gurke

Radieschen

Frühlingszwiebeln

Zuckerschoten
(3 Min. blanchieren)

500 gr Natur Joghurt

1 TL Senf

2 Knoblauchzehen (zerdrückt)

Salz

Pfeffer

1 Gemüsezwiebel

Fleischspieße

Grill



ZUBEREITUNG

1. Das Wildfleisch in Streifen schneiden und mit einem Döner-Gewürz kräftig würzen, am besten über Nacht durchziehen lassen.
2. Den Holzkohle- oder Gasgrill vorbereiten.
3. Gebt das Wildfleisch auf den Fleischspieß.
4. In der Zwischenzeit Gemüse, Rotklee und Spitzwegerich säubern und klein schneiden.
5. Den Joghurt mit 1 TL Senf, dem Knoblauch und dem in feine Streifen geschnittenen Spitzwegerich verrühren.
6. Den fertigen Wildfleischspieß aufstellen und mit einem großen Messer das Fleisch herunterschneiden.
7. Die Brote nach Belieben füllen.



WEINGUT  H. L. MENDER

WEINEMPFEHLUNG

Ein kräftiger Rotwein dürfte die richtige Weinbegleitung zum Hirschdöner mit Rotklee sein. Das „Cuvée des Chasseurs“ (zu Deutsch: „Komposition für die Jäger“) wurde als herzhafter Speisebegleiter zu Wildgerichten erdacht. Der Wein beinhaltet die Rebsorten Shiraz und Tempranillo, angebaut in Rheinhessen, als Versuch mit südländischen Rebsorten auf die Klimaerwärmung in unseren Breiten zu reagieren. Wer den Wein probiert, wird zugeben, dass der Versuch gelungen ist.

Probepaket mit sechs Flaschen 74,00 Euro (inkl. MwSt. und Versand) mit Hinweis „Cuvée des Chasseurs“ bei Weingut H. L. Menger, Hauptstraße 12, 67575 Eich, Tel. 06246-298, Email: Weingut-H.L.Menger@t-online.de, www.weingut-menger.de

PASST DU ZU UNS?

Du bist kreativ, teamfähig und engagiert?
Du liebst Wald und Natur?



**BEWIRB DICH
JETZT!**

**MEDIENGESTALTER (M/W/D) DIGITAL & PRINT
GESTALTUNG & TECHNIK**



Neumann
NEUDAMM

